

137a

Professor Dr. Bernhard Schmeidler,
Klocher 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

6. November 1941.

662/41 ST/H

Herrn ~~Lieber Herr Kollege Stengel~~
Professor Dr. B. Schmeidler

München 59

Nach den langen Verwehungen Groß Friedrichsburgerstr. 21
kann und möchte ich nun endlich an die gewünschte Vorstellung der Ar-
beiten für die einzelnen Auseren gehen. Ich habe mir eine vorläufige
Übersicht gemacht, Lieber Herr Kollege Schmeidler!
unterbringen können, falls die Lebensumstände einer Über-
sendung entgegenstehen. Hierbei schicke ich Ihnen mit bestem Dank die Richtlinien
wieder zurück. Ich habe nun nichts mehr dazu zu bemerken. Ich füge
die von Ihnen gewünschten Photos des Annalista Saxo (fol. 1-26 und
165-185, sowie das gerade noch vorhandene fol. 229^r), im ganzen
Photoaufnahmen hier bei und hoffe, daß sie eine Bestätigung Ihrer
These ermöglichen werden. Über den guten Ausfall des Paulus freue
ich mich sehr und hoffe, daß die Werbung und die Übersetzungen flott
vorwärts kommen. Es ist ja äußerst wichtig für die Sache, daß der
Rest der Kriegszeit, bis wirklich gedruckt werden kann, zur möglich
abschließenden Vorbereitung und Herstellung der Manuskripte ausge-
nutzt wird.

Januar
Dr.
nat.
Verfasser der Arbeit über Siegfried
die
tügen
empfehlen? Das möchte ich unter den von Ihnen empfohlenen Dingen
und Herren noch für Ruziger, Vita Brenensis an Herrn Dr. C. H. May,
Lemel (die Vita Brenensis ist zwar nicht gerade uninteressant, aber doch
innerhalb westlich und Herr May ist dafür doch vielleicht auch in
Kontakt kommen)

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

Eine besondere Frage ist mir noch der Greger von Tours.
Ich habe für ihn einen geeigneten Übersetzer weder unter persönlich
mir bekannten Herren oder Damen (allerdings hat einer seiner ältesten
und besten Schüler, Dr. H. H. Hoffmann, jetzt Vorstand des Archivs
in Kiel, mit einer (ungedruckten) Arbeit über Greger von Tours promovi-
ert, etwa 1922/23, aber ich weiß nicht, ob er jetzt noch zur Über-
nahme bereit sein würde; er ist stark mit völkischen und feilheitskund-
lichen Studien in Schleswig-Holstein beschäftigt) noch unter denen,
die sich beim Verlag bewerben oder die Sie mir genannt haben. Ich
wünschte zwar nach Einsicht neuerer Literatur über diese Zeit nicht so
diesen oder jenen wenden. Aber es kommt doch hinzu, daß der Greger
in der Nachbearbeitung von Krosch erst zur Hälfte vorliegt und Sie
doch sicherlich jemand gewinnen haben oder gewinnen wollen, der das
Rest der lateinischen Ausgabe fertig macht. Evtl. wäre doch dieser
Bearbeiter auch der geeignetste für die Übernahme der Übersetzung.
Nach seiner wissenschaftlichen Qualität und Gewissenhaftigkeit wäre
Dr. Hoffmann-Kiel unbedingt geeignet, aber ich glaube kaum, daß er

F